

Wen liebe ich?

Mit frei zugänglichen philosophischen Themendossiers zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen möchte der Verein „Philosophie.ch“ die Kunst des Philosophierens einer breiten Öffentlichkeit zugänglich machen.

Das aktuelle Dossier zum Thema „Wen liebe ich?“ ist ab Mittwoch, 31. Oktober unter www.philosophie.ch/td3 abrufbar. Zu fragen, wen man liebt, ist nicht nur eine Frage nach einem Gefühl, einer Emotion. Es ist auch eine Frage nach der persönlichen Identität. Denn um ein „Dich“ zu lieben, muss erst einmal ein „Ich“ bestimmt werden. Oder ob die Person, in die ich mich verliebt habe, nach 30 Jahren immer noch dieselbe ist, die ich liebe. Darum setzt sich das Themendossier in einem ersten Schritt mit Fragen der persönlichen Identität auseinander. Was macht eigentlich aus, dass ich heute noch die gleiche Person bin wie gestern? Und wie kann ich in 30 Jahren wissen, dass ich immer noch dieselbe Person bin wie vor 30 Jahren? Was macht überhaupt eine Person aus? Verändert sich eine Person im Laufe der Jahre und verliert sie dabei ihre Identität?

In einem zweiten Teil geht es dann gefühlvoll zur Sache: Es wird ausgelotet, was Liebe und lieben eigentlich genau bedeutet. Je nach philosophischer Theorie kann die Antwort auf diese Fragen sehr unterschiedlich ausfallen. Dabei geht es nicht primär darum, herauszufinden, welche Theorie der Liebe nun die richtige ist. Es gilt vielmehr zu zeigen, was eine philosophische Herangehensweise an ein solches Thema ausmacht und Denkanstösse zu liefern für eigene Überlegungen und Ideen. Wichtig ist hierbei, dass es in einem philosophischen Diskurs nicht nur darum geht, Antworten zu finden. Zentral ist auch, die richtigen Fragen zu stellen.

Wer sich weiter in die Thematik von Liebe, Emotion und persönlicher Identität vertiefen möchte, findet im Dossier „Wen liebe ich?“ zudem ein umfangreiches Quellenverzeichnis und Literaturtips.